

6.1 Konkrete Gefahren und Dystopie

Die Dringlichkeit der Klimaschutzmaßnahmen wird in der gegenwärtigen, medialen Berichterstattung immer wieder aufgegriffen. Social Media-Kanäle versuchen die Botschaft an ein großes Publikum zu vermitteln, um eine Relevanz durch Aufmerksamkeit zu schaffen. Denn ein Thema gewinnt primär an Beachtung, wenn ein Publikumsinteresse und eine persönliche Signifikanz besteht.

Somit hat die Instagram Seite der tagesschau beispielsweise folgende Beiträge veröffentlicht:



Bildquelle: Instagram tagesschau Post vom 18.09.2021. <https://www.instagram.com/p/CT9IM8bKYuk/>.

Für das Jahr 2020 hat die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) den Kohlendioxid (CO₂)-Höchstwert innerhalb der Atmosphäre festgestellt (World Meteorological Organization Online, 2021). Neben diesem Gas gehören auch Methan (CH₄), und Lachgas (N₂O) sowie die fluorierten F-Gase: wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW), und Schwefelhexafluorid (SF₆), zu den Treibhausgasen. Diese haben sich durch industrieller Massentierhaltung, die Nutzung von fossilen Brennstoffen, der Abholzung von Wäldern und der Verschmutzung und Zerstörung der Weltmeere in ihrer Konzentration erhöht. Jenes gefährdet das Erreichen der Klimaschutzziele des Pariser Abkommens direkt.

"Die Welt befindet sich auf einem „katastrophalen Weg“ - das hat UN-Generalsekretär António Guterres zum neuen UN-Klimabericht gesagt. Demnach ist eine Erwärmung der Erde um 2,7 Grad absehbar. Die internationale Gemeinschaft würde damit ihr Ziel zur Begrenzung der Erderwärmung deutlich verfehlen.

In dem Bericht wurden die nationalen Klimaschutz-Verpflichtungen von 191 Ländern im Rahmen des Pariser Klimaabkommens bewertet. Durch das Abkommen soll die Erderwärmung auf unter zwei Grad im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter begrenzt werden - möglichst auf 1,5 Grad.

Im vergangenen Monat hatte der Weltklimarat IPCC gewarnt, dass die globale Durchschnittstemperatur bereits im Jahr 2030 mehr als 1,5 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau liegen wird - ein Jahrzehnt früher als noch vor drei Jahren prognostiziert" (Tagesschau Instagram 18.09.2021)

Ein weiterer Post der Tagesschau berichtet: "Kurz vor Beginn der Weltlimakonferenz COP26 in Glasgow haben die Vereinten Nationen einen neuen Bericht über die aktuelle Klimapolitik der Weltgemeinschaft veröffentlicht: Demnach müssen die Staaten ihre Klimaschutzbemühungen versiebenfachen, wollen sie das eigentlich vereinbarte 1,5-Grad-Ziel erreichen.

Mit den derzeitigen nationalen Klimaschutzplänen lasse sich der Treibhausgasausstoß bis 2030 nur um 7,5 Prozent reduzieren, hieß es in dem Bericht des UN-Umweltprogramms (UNEP). Um die Erderwärmung - wie im Pariser Klimaabkommen vereinbart - bis zum Ende des Jahrhunderts auf möglichst 1,5 Grad zu begrenzen, sei aber eine Verringerung

um 55 Prozent - also des rund Siebenfachen - notwendig. Nach derzeitigem Stand sei die Welt weiter auf dem Weg zu einer Erderwärmung um 2,7 Grad bis zum Jahr 2100" (Instagram 27.10.2021)

Klimaflüchtlinge

Die Dramatik in dieser offensichtlich bevorstehenden Erderwärmung liegt in deren Auswirkung. Ein Temperaturanstieg von 3,2-5,4°C hat immense Folgen. So erwartet Greenpeace beispielsweise 200 Millionen Klimaflüchtlinge, wenn sich der menschengemachte Klimawandel wie bisher fortsetzt (Greenpeace Online, 2014). Durch die Klimaerwärmung verschlechtern sich die Lebensbedingungen, was Millionen Menschen dazu zwingt ihre Heimat zu verlassen, um zu überleben. Dies würde zu einer humanitären Katastrophe führen. Denn verglichen zu dieser von Studien prognostizierten Zahl, hat die Europäische Flüchtlingskrise in den Jahren 2015 und 2016 "nur" 1-2 Millionen geflüchtete Personen umfasst.

Fragen, wie "Wo sollen diese 200 Millionen untergebracht werden?", "Wie kann für Sicherheit und wirtschaftliche/politische Sicherheit gesorgt werden?", "Wie sind die Flüchtlinge aufzunehmen ohne Kulturen auszuschließen?", "Wie können diese Massen integriert werden?", "Wie viel Integration ist notwendig?" werden von immer zentraler Relevanz.

Extreme Wetterverhältnisse

Neben den Klimaflüchtlingen werden Extremereignisse, wie Hitzewellen welche Hitzetote zur Folge haben, erwartet. Zudem erhöht sich die Wahrscheinlichkeit von Allergien und einer Verschlimmerung bereits bestehender Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie Atemwegserkrankungen (Stark, Zusammenfassung). Dies kann durch Tiere oder Erreger in Wasser und Lebensmitteln verursacht werden. Bei einer fortschreitenden Erderwärmung finden einige Erreger bessere Bedingungen für die autochthone Ausbreitung (ebd.). Stark nennt dabei vor allem die durch Stechmücken übertragenen Krankheiten wie Chikungunya-, West-Nile-, Dengue-Fieber, Malaria und Leishmaniose.

Durch die Erhöhung des Klimas ist ein **Schmelzen der Gletscher und Polkappen** abzusehen. Dieses Eis schmilzt und das daraus resultierende Wasser lässt den Meeresspiegel steigen. Dadurch sind einige Gebiete von Überschwemmungen gefährdet. Beispielsweise New York, die Niederlande, Belgien und einige Teile Australiens würden

komplett von der Landkarte verschwinden. Dies wiederum verstärkt den Aspekt der Klimaflüchtlinge, da die dort lebenden Menschen eine neue Heimat finden müssen.

"Die Eisdicke der beobachteten Gletscher nimmt derzeit jedes Jahr zwischen einem halben und einem ganzen Meter ab. Das ist zwei- bis dreimal mehr als der entsprechende Durchschnitt im 20. Jahrhundert."

Michael Zemp, Direktor des World Glacier Monitoring Service

Eine überspitzte aber dennoch interessante Veranschaulichung des Problems ist in diesem Video dargestellt:

Wissensautomat

172.000 Abonnenten

Was passiert, wenn das ganze Eis auf der Erde schmilzt? (über Nacht)

```
<div class="player-unavailable"><h1 class="message">An error occurred.</h1><div class="submessage"><a href="https://www.youtube.com/watch?v=bhwtLZBJPfA" target="_blank">Sieh dir dieses Video auf www.youtube.com an</a> oder aktiviere JavaScript, falls es in deinem Browser deaktiviert sein sollte.</div></div>
```

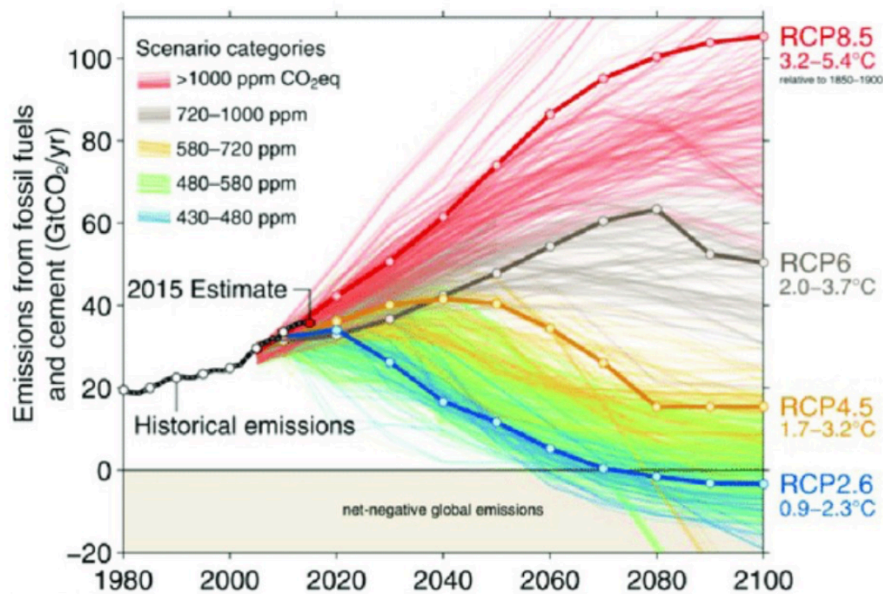
Wie dieses Video veranschaulicht würde durch eine weiter ansteigende Erderwärmung ebenfalls die **Artenvielfalt der Tiere** weiterhin abnehmen. Viele der Tiere können sich den Veränderungen des foranschreitenden Klimawandels in der Geschwindigkeit nicht anpassen und sterben somit an deren Folgen. Dies geht soweit, dass einige Spezies vollständig aussterben können.

Worst-Case-Szenario - Representative Concentration Pathway (RCP) 8,5

Der Weltklimarat hat die vier Szenarien RCP 2,6/ RCP 4,5/ RCP 6,0 und RCP 8,5 entwickelt um die verschiedenen Entwicklungsmöglichkeiten des Weltklimas darzustellen. Als Maß für diese Veränderung verwendet der Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) den sogenannten Strahlungsantrieb, der in Watt pro Quadratmeter (w/m^2) gemessen wird.

Um die internationale, verbindliche Dringlichkeit darzustellen, wird im Folgenden das Worst-Case-Szenario RCP 8,5 dargestellt. "Der Wert von 8,5 in dem Szenario steht für einen zusätzlichen Strahlungsantrieb von 8,5 Watt pro Quadratmeter bis 2100. Er beschreibt also, wie viel Wärme die Erde pro Fläche aufnimmt und wie viel sie wieder zurück ins All abstrahlt" (Spiegel Online, 2020). Hierbei ist es von zentraler Relevanz zu

verstehen, dass es sich um eine Möglichkeit handelt. Dieses Szenario stellt eine "Weiterwie-bisher" Einstellung bezüglich der Klimapolitik von 2010 dar. In diesem Modell sind fossilen Energieträger noch lange Zeit wirtschaftlich attraktiv.



Bildquelle: RCP 8,5. <https://climatenexus.org/climate-change-news/rcp-8-5-business-as-usual-or-a-worst-case-scenario/>.

Diese wissenschaftlich belegte Faktenbasis zwingt die Politik zum Handeln. Dabei muss es sich um festgelegte, verbindliche Klimaschutzziele handeln, um der möglichen, bevorstehenden Klimakrise vorbeugen zu können oder diese in ihrem Ausmaß reduzieren zu können.